

Sentinel-Lymphknoten bei Zervix- und Endometrium-Karzinom: Indocyningrün im Vergleich zu anderen konventionellen Markierungen

In der Zeitschrift *Annals of Surgical Oncology* wurde vor kurzer Zeit eine Metaanalyse über die Leistung von Indocyningrün gegenüber konventionellen Indikatoren für die Sentinellymphknoten Kartierung im gynäkologischem Bereich publiziert.

Diese Arbeit analysiert die Ergebnisse von sechs Studien und über 500 Patientinnen mit Zervix- und Endometrium-Karzinom in denen die zwei Methoden (Identifikation des Sentinellymphknotens mittels Indocyningrün gegenüber konventionellen Methoden) verglichen wurden.

Die Ergebnisse dieser Metaanalyse zeigen, dass eine Sentinellymphknoten Identifikation mit Indocyningrün höhere gesamte und bilaterale Detektionsraten aufweist gegenüber der Markierung mit blauem Farbstoff (Patentblau oder Methylenblau). Die gesamte und die bilaterale Detektionsrate waren vergleichbar, wenn die Sentinellymphknoten Kartierung mittels Indocyningrün mit einer Kombination von blauen Farbstoff und ^{99m}TC durchgeführt wurden. Die falsch negativen Raten waren insgesamt niedrig und zwischen den verschiedenen Methoden vergleichbar. Dies weist darauf hin, dass wenn die Sentinellymphknoten identifiziert werden können, die Aussage über deren metastatischen Befall auch zuverlässig ist.

Diese Metaanalyse zeigt, dass die Sentinellymphknoten Kartierung mit Indocyningrün mindestens so erfolgreich ist wie eine klassische Identifikation mit einer Kombination von Patentblau und ^{99m}TC . Das Indocyningrün hat jedoch den Vorteil, dass es in der Handhabung einfacher ist als die anderen Methoden. [Ruscito I. et al.; Sentinel Node Mapping in Cervical and Endometrial Cancer: Indocyanine Green Versus Other Conventional Dyes-A Meta-Analysis; *Ann. Surg. Oncol.* 2016; 23:3749–3756].

Kommentar

In den letzten Jahren hat die Identifikation des Sentinellymphknotens sowohl beim Zervix- wie beim Endometrium-Karzinom an Bedeutung zugenommen. Seit 2014 ist der Sentinellymphknoten gemäss NCCN guidelines eine akzeptierte Methode in der Behandlung des Zervix- und Endometrium-Karzinoms (FHA 3/15, 15–16).

Die Identifikation mit Indocyningrün ist sehr gut für laparoskopische Eingriffe geeignet, da man den Farbstoff direkt im Operationsaal am Anfang des Eingriffes einspritzen kann. Das ist ein grosser Vorteil gegenüber dem ^{99m}TC , der in einem kontrollierten Umfeld in die Zervix injiziert werden muss. Die Patientinnen müssen bei der ICG Methode auch nicht am Vortag ambulant kommen damit die radioaktive Substanz injiziert werden kann, sondern der Eintritt kann problemlos am Eintrittstag erfolgen. Die Kosten der verschiedenen Methoden wurden in der Metaanalyse nicht verglichen, aber es ist klar, dass die ICG Methode viel billiger ist als die ^{99m}TC Methode. Die alleinige Verwendung eines blauen Farbstoffes zur Identifikation des Sentinellymphknotens ist ungenügend und obsolet.

*Dr. med. A. Papadia
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Inselspital Bern*